



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

123 (15.3.1937) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-279546](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-279546)

Niemals mehr deutsche Ohnmacht!

Reichsminister Dr. Frank sprach im Nibelungensaal in Mannheim / Begeisterte Zustimmung

F. K. H. Mannheim, 14. März.

Im überfüllten Nibelungensaal des Rosengartens in Mannheim sprach am Samstagabend Reichsleiter und Reichsminister Pp. Dr. Hans Frank zur Bevölkerung der nordwestbadi- schen Industriemetropole. Die Tatsache, daß der Reichsjuristenführer, der zu den stärksten Mit- gliedern des Führers zählt, in der Stadt an Rhein und Neckar in einer Großkundgebung sprechen werde, löste allenthalben freudige Er- regung aus. Ist doch der Name Dr. Hans Frank nicht nur den alten Parteigenossen seit langen Jahren wohlbekannt und vertraut, sondern heute bereits dem ganzen deutschen Volk ein Begriff.

In zahlreichen Prozessen vertrat Pp. Dr. Frank in den Jahren des Kampfes um die Macht die Partei als Anwalt und war schon früh Rechtsberater und Rechtsvertreter des Führers. Mehr als 3000 Parteigenossen hat er in dieser Zeit vor den Gerichten des Systems verteidigt. Heute gehört zum besonderen Arbeitsgebiet des Reichsministers die Durch- setzung nationalsozialistischer Er- lebnisse auf dem Gebiete des Rechtslebens.

Tausende im Nibelungensaal

Der Nibelungensaal, die alte und wohlver- merkte Kampf- und Versammlungshalle der nationalsozialistischen Bewegung Mannheims, war auch diesmal wieder das von zahlreichen Kundgebungen bekannte, eindrucks- volle Bild. Schon vor Beginn der Kund- gebung waren die Reihen im Saal und auf der Galerie bis zum letzten Platz besetzt. Spannung und Erwartung lag über den Tausenden, die bei der Ankunft des Reichsministers durch würdige Marsche des Kreismusikzuges der Reichlichen Leiter unterhalten wurden.

Kurz vor halb neun Uhr betrat Reichsmini- ster und Reichsleiter Dr. Frank in Begleitung von Reichsleiter Dr. Roth den Saal und nahm an der vordersten Reihe Platz, wo bereits zahl- reiche Vertreter von Partei, Wehrmacht und Luft auf seine Ankunft warteten. Nach dem Schwenkmarsch unter den Klängen des Pa- rade- und Kampfmarsches begrüßte Reichsleiter Dr. Roth den Reichsminister und Reichsleiter, im alten Rittersitz Adolf Hitlers, mit herzlichem Worten.

Reichsminister Dr. Frank spricht

Die Geschichte unseres Volkes lehrt, so leitete Dr. Frank seine etwa einstündige, oft von stürmischem Beifall unterbrochene Ansprache ab, daß wir Deutschen in allem, was uns das Schicksal zumuten konnte, getragen waren von dem Erlebnis, das wir als das unver- änderliche Erbgut unseres Wesens betrachten können, das immer wieder neue Er- lebnisse, das wir niemals das Gemüt, das Zee- lbedingte vergessen können. Während an- deren Völkern unter den düstersten Motiven der Macht aufbauten, haben wir Deutschen uns mit Glaubenswerten als mit materiellen Mitteln beschäftigt.

Die materielle Jochsucht anderer Völker schien unserer zu sein zum Bau eines mächtigen Reiches als der idealistische träumerische Seelen- stand des deutschen Volkes. Deshalb gönnt uns kein feindliches Volk, sondern möchte es weiter nur als Volk der Dichter und Den- ker ansehen. Heute erkennen wir, daß Adolf Hitler die letzte Erfüllung der Ehrlichkeit un- seres Volkes bedeutet.

Während andere Völker ihre Reiche auf ma- terieller Grundlage gebildet haben, sind sie zerstört geblieben. Wir dagegen blieben die reinen, einfachen Träumer dieser Welt. Andere kamen aus der Materie, wir aus dem Gei- ste.

Es wäre etwas Furchterliches, wenn es in dieser Welt keinen deutschen Idealismus mehr gäbe. Die gleiche Welt, die für unser Volk nach 1918 kein Verständnis hatte, sie hat auch kein Verständnis für unser Volk von heute. Mag sein, daß die anderen Völker mehr Macht und mehr Besitztümer haben. Wir sind überzeugt, daß unser Volk diesen Kampf noch siegreich bestehen wird. Wir werden niemand auf dieser Welt die Reichtümer. Wir tragen alles in dem Gefühl, daß es ein ewiger Gott einen Adolf Hitler geschenkt hat.

Das Programm ist heute Staatsgesetz

Am 20. Januar 1920 war der Versailler Ver- trag in Kraft getreten. Am 24. Februar 1920 kam vier Wochen später — gründete ein un- gekannter Gesteirer des Weltkrieges eine neue Bewegung im Glauben an die nationale Kraft und den sozialen Willen unseres Volkes. Heute ist der Friedensvertrag außer Kraft gesetzt und das Programm vom 24. Februar 1920 ist Staatsgesetz geworden. (Stürmischer Beifall.)

Daß das möglich war, ist zunächst das Ver- dienst einiger weniger Männer, die sich um den Führer scharten. Heute liegt unser Stolz nicht so sehr darin, daß Deutschland seine volle Sou- veränität zurückerobert hat. Unser höchster Stolz ist der Glaube, der sich siegreich durchgesetzt hat.

In großen Zügen streifte der Reichsminister sodann den gigantischen Aufstieg der letzten vier

Die Welt läßt, wenn sie behauptet, Adolf Hitler sei ein Diktator. Ist das etwa Freiheit, was die sogenannten demokratischen Staaten bieten? Ist das Freiheit, von bolschewistischen Horden zerstört zu werden? Die Freiheit des deutschen Menschen ist heute gesicherter denn je. Wir wollen nur nicht, daß der Klassenkrieg unseres Volkes zer- stört wird und werden das in alle Zukunft zu



Blick in die ersten Reihen des Nibelungensaales während der Eröffnungsansprache des Reichsleiters Dr. Roth. Von links nach rechts: Reichsminister und Reichsleiter Dr. Frank, Oberbürgermeister Renninger und Kreis- organisationsleiter Schnerz.

Jahre nationalsozialistischer Staatsführung. Heute bestimmen wir in der Weltpolitik an un- serem Platz mit. Das hat die Welt auch sehr schnell begriffen. Daß die Juden uns nicht mögen, kränkt uns nicht und ist uns verständ- lich. Daß es aber in der Welt schon zahlreiche Menschen gibt, die Adolf Hitler bewun- dern und anerkennen, das freut uns. Denn heute ist Adolf Hitler bereits der Re- präsentant aller anständigen Menschen der Welt. (Beifall.)

verbhindern wissen. Und wir werden lieber alles auf uns nehmen, als das verlassen, was der Führer als richtig erkannt hat.

Wir werden in unserer Freiheit des Glauben jeder christlichen Konfession den gleichen Schutz wie bisher zur Verfügung stellen. Nie- mals aber werden wir dulden, daß sich ein Streit der Konfessionen zum Nachteil des Vol- kes auswirken kann. (Beifall.)

Dienst am Volke ist Gottesdienst

Was ein Volk an Glauben in sich trägt, ist entscheidend, daß das Volk selbst bestehen bleibt. Wir halten daran fest, daß der Glaube eine der größten Gaben des deutschen Volkes ist. Dienst an diesem Volk ist Gottes- dienst. Dieser Glaube hat dem Führer über die schwersten Stunden hinweggeholfen, denn es hat noch niemals in Deutschland jemand ge- geben, der stärker geglaubt hat als Adolf Hitler. Und letzten Endes hat der ewige Gott den Weg Adolf Hitlers geegnet und nicht den seiner Gegner.

Der Reichsminister behandelte im weiteren Verlauf seiner Rede die großen Abschnitte des deutschen Wiederaufstieges. Jeder deutsche Soldat, so rief Pp. Dr. Frank unter be- geisteter Zustimmung, ist Repräsentant

der siegreichen nationalsozialisti- schen Revolution. Ohne den Sieg des un- bekannten SA- und SS-Mannes und des un- bekannten Parteigenossen wäre die Wehrmacht nicht entstanden.

Frieden: Ja! — Ohnmacht: Niemals!

Im Namen von 70 Millionen Deutschen hat der Führer erklärt: Jawohl, wir wollen den Frieden. Wenn man ihn aber fragt: Bist du die Ohnmacht? dann wird er er- klären: Nein, niemals! Deutschlands Ohn- macht war die größte Bedrohung des euro- päischen Friedens.

Zur Kolonialfrage betonte Reichsmini- ster Dr. Frank: Wir haben immer wieder fest- gestellt, daß man uns aus völlig unhaltbaren



Der jüngste Gratulant Ein Enkelkind des Reichskriegsministers bringt am Tage des 40jährigen Militärsilbiums des Generalfeldmarschalls von Blomberg Glückwünsche dar.

Gesichtspunkten heraus unsere Kolonien genom- men hat mit einer Begründung, die eine glatte Verleumdung darstellt. Unser morali- sches Eigentum sind die Kolonien auch heute noch. Deutschland hat diese Ko- lonien aufgebaut und die Eingeborenen waren für die segensreiche Betreuung dankbar.

Der Nationalsozialismus — die Lebens- form unseres Volkes für alle Zeiten

Zum Schluß seiner Ausführungen ging der Reichsminister nochmals auf die große Ka- meradschaft ein, die heute das ganze deutsche Volk umschließt. Als Kameraden können wir allen Stürmen der Zukunft gewappnet gegenüber treten. Unter atemloser Stille fuhr Dr. Frank fort: Solange Adolf Hitler lebt, ist er der Führer. Und wenn einmal die Stunde gekommen ist, wo er uns verläßt, dann wird er eingehen in die Unsterblichkeit unseres Glauben als Gründer und Hüter der Weltanschau- ung unseres Volkes für alle Zeiten. Denn der Nationalsozialismus ist die große Lebensform unseres Volkes von nun an bis in die Ewigkeit.

Es wird einmal die Zeit kommen, wo man unsere Generation beneidet, diesen Mann selbst gesehen und gehört zu haben. Sein Name wird der Zeitstern in alle Zukunft sein. Sein Glaube wird uns über alle Nöte hinwegtragen.

Stürmischer, nicht endenwollender Beifall folgte der packenden Rede des Reichsministers. Immer wieder rief sich Pp. Dr. Frank von seinem Platz erheben und immer wieder brach neuer Jubel los, wenn er mit erhobener Rechten für die begeisterte Zustimmung der Tausenden dankte.

Reichsleiter Dr. Roth sprach den Zuhörern aus dem Herzen, als er dem Reichsminister mit herzlichem Worten dankte. Das „Sieg Heil!“ auf den Führer und das Deutschland- und das Horst-Wessel-Lied beschlossen die Großkund- gebung, die zu einer nationalsozialisti- schen Feierstunde im wahrsten Sinne des Wortes wurde.

Segelfluggzeugbauer-Meister

Ein neuer Handwerksberuf

rd. Berlin, 14. März.

Da die handwerkliche Arbeit beim Bau der Segelfluggzeuge eine überaus große Rolle spielt, haben in der letzten Zeit Verhandlungen zwi- schen dem Reichsstand des Deutschen Handwerks und dem Reichsluftsporthauptführer stattgefunden, die sich mit der Ausbildung leistungsfähiger Gesellen und Meister im Segelfluggzeugbau be- faßten. Das Ergebnis dieser Besprechungen liegt

Eine einfache Rechnung

gut + ausgiebig = billig!
und deshalb ein für allemal:
die Schuhe putzt man mit **Erdal**

nun in genau formulierten Vorschriften für die Ausbildung dieses Handwerks als besonderen Handwerkszweiges vor. Der Reichs- und preu- ßische Wirtschaftsminister hat diese Vorschrif- ten bereits genehmigt. In nächster Zeit werden im Gebiet jeder Luftsporthauptgruppe bei den zuständigen Handwerkskammern Meisterprü- fungskonferenzen für den Segelfluggzeugbau ge- setzt.

Gleiche Brüder, gleiche Koppen

Paris, 14. März.

Wie die „Action Française“ mitteilt, hat die französische Polizei im Departement Marne vor einiger Zeit bei einem als Volk- frontler in der ganzen Gegend bekannten Gastwirt ein größeres Waffenlager ent- deckt. Seit dem Tag der Auffindung der Waffen habe man nichts mehr von der An- gelegenheit gehört. Die „Action Française“ will nun melden können, daß der Abgeordnete dieses Wahlkreises, der ein bekannter Freimaurer sei, für die Unterdrückung dieser Affäre gesorgt habe.

Schwerer Schneesturm über Irland

London, 14. März.

Die starken Schneefälle und Schneestürme der letzten Tagen haben in Schottland und Nordirland großen Schaden angerichtet. In ganz Schottland ist wegen des hohen Schnees ein Straßenverkehr unmöglich. In Nordirland ruht ebenfalls fast der gesamte Verkehr. In Belfast droht Mangel an Milch, weil die Milchlieferung für die Stadt völlig ins Stocken geraten ist. Teilweise macht sich in industriellen Betrieben Nordirlands bereits eine Kohlenknappheit bemerkbar, und sogar in Krankenhäusern tritt hier und da Mangel an wichtigen Vorräten auf. Der Schneesturm ist der schwerste, den Nordirland seit zehn Jahren erlebt hat.

Mit der Dfiffung der NS-Fahne in Ohlenborn im Kreis Goslar begann am Samstagmorgen der Reichsnährerwettbewerb des Reichsnährerstandes, an dem 360 000 junge Kämpfer aus der deutschen Landjugend in 10 000 deutschen Dörfern und Betrieben teil- nehmen.

Kleine Wochenend-Ereignisse

Mehr Verkehrsdisziplin

Wie sehr die Verkehrsdisziplin zu wünschen übrig läßt, geht aus dem Polizeibericht des Samstags hervor, der von zahlreichen Zusammenstößen innerhalb der Stadt zwischen Kraftfahrzeugen und Radfahrern berichtet. In fast allen Fällen hätten die Zusammenstöße bei Beachtung des Vorfahrtsrechts vermieden werden können.

Ohne die betrunkenen Fahrzeuglenker verging auch dieses Mal nicht das Wochenende. Nicht weniger als drei Radfahrer und zwei Kraftfahrer mußten von der Polizei angehalten werden, weil sie in betrunkenem Zustand ihre Fahrzeuge lenkten und so den Verkehr gefährdeten. Selbstverständlich wurden sowohl den Radfahrern wie auch den Kraftfahrern ihre Fahrzeuge weggenommen und darüber hinaus wird die gefahrene Strafe nicht ausbleiben, die bei den Kraftfahrern ganz besonders empfindlich sein wird.

Wegen Ruhestörung und Verübung von großem Unfug mußten in der Nacht vom Samstag zum Sonntag fünf Personen zur Anzeige gebracht werden.

Lebhafter Bahnverkehr

Ein außerordentlich lebhafter Bahnverkehr herrschte über das Wochenende. Bedingt durch die ersten Konfirmationen, die am Sonntag stattfanden, war vor allem der Rad- und Stadtbefahrerverkehr am Samstag und am Sonntagvormittag sehr lebhaft. Auch vom Samstag kann über einen sehr regen Fernverkehr berichtet werden, während der Fernverkehr am Sonntag sich in mäßigen Grenzen hielt. Der Ausflugsverkehr war im Hinblick auf das schlechte Wetter gering. Auch mit dem Wintersport war es nicht weit her, und so nahm der Wintersportverkehr nach Offenburg, Ottenhöfen und Bühlertal von Mannheim aus nur hundert Züge mit.

Reichsschülerleistungsschreiben an der Carin-Göring-Handelschule

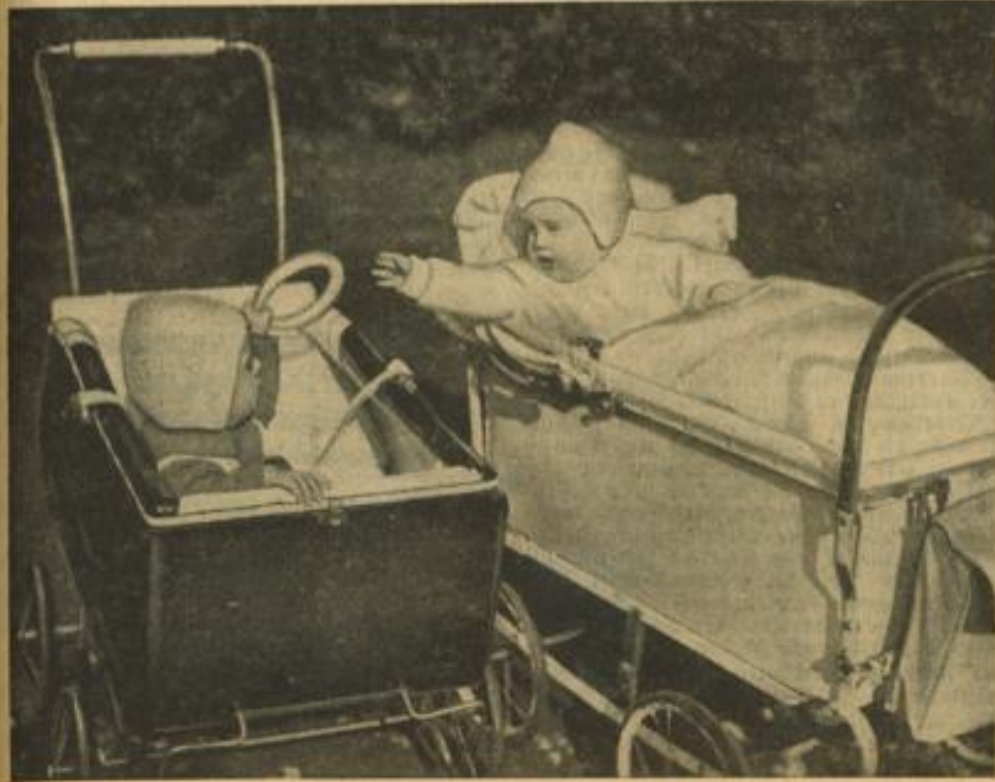
Mit enthusiastischem Eifer beteiligten sich 715 Schülerinnen der Carin-Göring-Handelschule an der Deutschen Stenografenschule an dem von der Deutschen Stenografenschule ausgeschriebenen Reichsschülerleistungsschreiben. Von diesen Brüdlingen wurden im Schnellschreiben 60 und im Schönschreiben 75 brauchbare Arbeiten abgeliefert, wovon 127 beachtenswerte 64 Arbeiten mit 0 Fehlern als hervorragend bezeichnet wurden. In den Geschwindigkeitsstufen ergaben sich Leistungen von 60 bis 160 Ziffern. Die Gesamtleistung muß sehr gut bezeichnet werden, insbesondere, wenn man noch berücksichtigt, daß ein großer Teil dieser Schülerinnen in der Praxis bis jetzt noch nicht oder wenig Gelegenheit hatte, für Stenogramm-Aufnahmen herangezogen zu werden.

So war es für die Schülerinnen mit den besten Leistungen eine wohlverdiente Anerkennung und Urkunde durch die Reichsleitung der Deutschen Stenografenschule außerdem noch mit 150 Buchpreisen ausgezeichnet werden konnten.

Arbeitseinsatz der Rechtsanwältinnen

Aufgehobene Verfügungen

Die Arbeit der Reichsgruppe der Rechtsanwältinnen geht wie bisher der Erhaltung und Erweiterung des Arbeitseinsatzes der Anwaltinnen. So wurde in mehreren Fällen erreicht, daß Verfügungen nachgeordneter Staats- und Justizstellen, durch welche die Mitwirkung von Rechtsanwältinnen zurückgewiesen oder sogar den intelligenten Volksgenossen ein Wortwort daraus gemacht worden war, daß sie sich der Hilfe von Rechtsanwältinnen bedienen hatten, von der übergeordneten Zentralstelle aufgehoben und den nachgeordneten Dienststellen auferlegt wurde, die Anwesenheit von Anwältinnen in keiner Weise entgegenzutreten.



Kleine Plauderer in der Märzsonne

Weißhild (M)

Das Skizzenbuch des Sonntags

Letztes Eintopfen im Winterhalbjahr / Stationen des Wochenendprogramms in der Rhein-Neckar-Stadt

Mit gemischten Gefühlen hielt der Mannheimer nach Abschluß der reichlich verregneten Arbeitswoche nach einem mätzlichen Lichtbild-Ausflug. Leider mußte er die schmerzliche Erfahrung machen, daß seine Gläserne diesmal gründlich verschmuddelt waren. Wieder war es einmal Essig mit dem erhofften Himmelssegel. Das Wochenende hatte sich in des Wortes wahrster Bedeutung „gewaschen“ wie man auf gut „Mannemerisch“ zu sagen beliebt. Dieser Umstand war nicht geeignet, die Stimmung am frohen Samstagmittag zu heben. Gelangweilt strichen die Menschen durch die trübe Stadtlandschaft. Lediglich am Rosengarten war in den Abendstunden ein reger Verkehr festzustellen, der dem Charakter eines Wochenendtreibens entsprach. Tausende lauschten im Ribeltungssaal den Worten von Reichsminister Pp. Dr. Franke. Die Großkundgebung war das Ereignis des Samstags.

Erlebnis der Volksgemeinschaft

Die Eintopfsamstage sind uns allen schon zu einer lieben Gewohnheit geworden. Sie werden uns zweifellos in den kommenden Monaten fehlen. Die Erfüllung unserer einfachen Pflicht wurde mit jedem Male mehr zur Freude und zum Genuß. Dafür sorgten schon unsere Soldaten in kameradschaftlicher Weise. Kein Wunder daher, daß es am letzten Eintopfsamstag des Winterhalbjahrs wieder Tausende zur 110er-Kaserne und zur Volkshalle zog.

Wer im Ribeltungssaal oder im „Rheinpark“, den weiteren Stätten des Gemeinschaftseintopfens, Abschied vom Eintopf genommen



hatte, fand noch Zeit genug, den Soldaten einen Besuch abzustatten und nach seinem kleinen Opfer für das WDW Zeuge der Schauvorführungen zu sein. Gut nur, daß um diese Zeit der Himmel dicht hielt und die Freuden der Stunden nicht verwässerte. Am Nachmittag gab sogar die Märzsonne noch ein begrüßenswertes Gastspiel. Welche Überraschung!

Das sonntägliche Hauptereignis bildeten die militärischen Vorführungen unserer Pioniere am Neckar zwischen der Friedrichs- und der Adolf-Hitler-Brücke. Die begeisterten Zuschauer kamen aus dem Staunen nicht heraus. Es ist nicht übertrieben, wenn an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht wird, daß es die strammten Pioniere nicht nur ausgezeichnete Soldaten, sondern auch hervorragende Kameraden sind. Der Sonntag war auch ein Opfertag des deutschen Schießsports. Von der frühen Morgenstunde an knallten auf sämtlichen Schießständen die Büchsen. Jeder Volksgenosse konnte sich bei dieser Gelegenheit mit dem Gebrauch der Kleinkaliberwaffe vertraut machen und seine Zielfähigkeit erproben. Reichlich losen auch hier die Beiträge für das Winterhilfswerk.

Der Wille, den schüßenden Ball gegen die Not zu verstärken, gab dem Wochenende sein besonderes Gesicht. Eintopf und militärische Schauspiele trugen dazu bei, daß die Stadt trotz des trüben Wetters einen lebendigen Eindruck machte. Wer hätte auch die erlebnisreichen und interessanten Programmpunkte des Tages verfaßten mögen. Man lehnte sich nicht an Regenplüßen und aufgeweichtes Gelände. Und da man schon einmal auf den Beinen war, dehnte man den Spaziergang unbefürchtet um die Grippegepfeiler weiter aus als vorgesehen.



Zeichn.: E. John (M)

Soviel macht eben die Übung und das musterhafte Beispiel unserer Soldaten aus. Abgesehen von den Sportbegeisterten, die auch einen Windregen auf sich nehmen, wenn unsere Lokalmatadore im Stadion draußen um die Siegespalme kämpfen.

Jedes Haus trägt Blumenschmuck!

Eine Bitte an die Mannheimer Bevölkerung / Auch 1937 Blumenschmuck-Wettbewerb

Mannheim ist unter Deutschlands Großstädten zu erneuter Bedeutung gekommen. Seine Industrieerzeugnisse stehen mit an erster Stelle und sind weltbekannt. Als Handelsstadt mit dem zweitgrößten Binnenhafen erlebt sie einen neuen Aufstieg. Die Reichsautobahn, die Straße des Führers, hat in Mannheim ihre schönste Einfügung gefunden. Täglich kommen neue Gäste, die auch immer überrascht sind von Mannheims Schönheit.

Mannheim muß aber noch schöner werden. Es genügt nicht, daß nur die Stadtverwaltung erhebliche Mittel für die Stadtverschönerung aufbringt, und es genügt nicht, daß nur der Verkehrsverein eine Stadtverbesserung durchführt. Jeder Einwohner kann hier mithelfen, das Stadtbild zu verschönern, indem er Fenster und Balkone mit Blumen schmückt.

Sie bringen Farbe, Leben und Freude in die Straßen unserer Stadt, sie dienen nicht nur als Schmuck des Hauses und der Straße, sie bringen auch dem Blumenfreund viel Freude und Ablenkung. Wie schön ist eine Straße, die reichlich mit Blumenschmuck versehen ist. Gerade hier in Mannheim ist es mit Hilfe des Blumenschmucks möglich, den gleichförmigen Eindruck der Quadrate und die Straßenzüge zu beleben, und sie abwechslungsreich und schön zu gestalten. Dazu aber genügt es nicht, daß nur vereinzelt Blumenschmuck angebracht wird; es ist notwendig, daß jedes Haus Blumenschmuck trägt. Ja, wir wollen die Gedanken weiterpflanzen und es muß möglich werden, ganze Straßenzüge in einheitlichen Blumenschmuck zu kleiden.

Wir richten daher die Bitte an die Einwohnerschaft, bringt reichlichen Blumenschmuck vor die Fenster und an die Balkone. Blumen am Fenster und Balkon sind aber nicht nur für die Gäste der Stadt ein freundlicher Gruß, sondern auch für den Besucher eine Quelle immerwährender Freude. Kann er sich schon an der Schönheit und an dem Wachstum seiner Pflanzen freuen, so ist es doch die größte Freude, ständig die Blumen zu pflegen und zu betreuen. Es ist ein tiefes Erlebnis, zu sehen, wie sich aus einem kleinen Pflänzchen ein prächtiger Blumenstod entwickelt, wie weise die Natur alle Lebensvorgänge, das Wachsen, Blühen und der Fruchtverbreitung eingerichtet hat. Blumen vor dem Fenster bewahren auch davor, daß wir Städter den Kontakt mit der Natur ganz verlieren. Sie halten den feinsten Magnetismus in uns wach, den wir zum Leben nun einmal brauchen.

Rebenbei sei noch erwähnt, daß auch dieses Jahr wieder ein Blumenschmuck-Wettbewerb durchgeführt wird. Damit winkt jedem Blumenfreund als Lohn für seine Mühe und Fleiß eine sichtbare Anerkennung. Möge sich noch mehr als in den letzten Jahren ein edler Wettstreit entfalten, damit Mannheim eine Stadt in Blumen wird. Darum unsere Bitte: Mannheim, schmücke dich!

Architektenreklame an Bauwerken

In den Anordnungen über den Beruf des Architekten ist ihm jede ausdrückliche Form geschäftlichen Wettbewerbs und öffentlicher Auftragsunterstützung untersagt. Es ist sonach, wie die Reichskammer der bildenden Künste in einem Erlass betont, nicht anständig, daß Architekten zu Reklamezwecken an fertiggestellten Bauten und an Gartenzäunen auffallende, meist auch sehr unschöne Bauaseln anbringen. Reklameaseln der Architekten an Garteneinfriedungen sind künftig verboten. Dagegen ist gestattet, die Urhebbarkeit am Bauwerk an einer geeigneten Stelle des Bauwerkes selbst in künstlerisch geschmackvoller Anordnung kenntlich zu machen. Die Wiederanbringung von Architektenzeichen wird in diesem Zusammenhang als wünschenswert bezeichnet.

Wunschträume

Die abwechslungsreichen Stationen liegen dem Mannheimer wenig Raum zu sorgenvollen Ausblicken, wie wohl das Wetter an Ostern etwa sein wird, welche Opfer zu Frühjahrsbeginn Frau Mode wieder unausweichlich gebracht werden müssen und was dergleichen Dinge sind. Schließlich trennen ja nur noch vierzehn Tage von Ostern. Die Herren, die Arm in Arm mit ihren Frauen durch die Straßenzüge humpelten, werden bei dieser Gelegenheit die Erfahrung gemacht haben, daß man nicht gedankenlos an frühlingsmäßig herausgeputzten Auslagen vorbeiziehen kann. Frauen pflegen einen klaren Blick für alle jahreszeitlichen Veränderungen zu haben, die mit Kleidung zusammenhängen. Auch eine aprilmäßige Wetterlage vermag daran nichts zu ändern. Männliche Ablenkungsmanöver haben gewöhnlich nur bedingten Erfolg. Auch wenn es sich um „Triumph der Heiterkeit“, das große Reichsarbeitsdienstkonzert oder um Beckersche Handball. Da tut man schon gut daran, die verfügbaren Mittel in Gedanken zu überschlagen und nach gangbaren Wegen Ausschau zu halten, wie man sich am besten aus der Osterhasenaffäre ziehen könne. Dem aufmerksamen Leser hat das „Hakenkreuzbanner“ seit Tagen schon einen guten Tipp ausgezigt. Er braucht nur in seinem Bekanntenkreis ordentlich Ausschau zu halten, ob sich jemand darunter befindet, das noch kein „SB“-Bezieher ist. So ihm Fortuna hold ist, kann er



Frühjahr,
— sehr schön, aber für viele mit Ernährungserfahrungen verbunden. Frühjahrsamplitude legt man, die wenig Freude an der Natur aufkommen läßt. Wer dazu neigt und die Erscheinungen kennt, nimmt sie nicht tragisch, sondern er tut etwas dagegen. Er schenkt in dieser Zeit den Körper und führt ihm etwas Heidekraut zu, das gute Nahrungsmittel aus 27 Aminosäuren und Erdalkalien. Auch der Körper wird Ihnen für diese Unterstützung dankbar sein — seine Lebensvorgänge, alle Erbauung, Stoffwechsel, Stoffkreislauf, Zellfunktionen, werden werden so harmonischer, daß seine Frühjahrsamplitude aufkommt. Originalpackung RM. 1,50 ergibt ca. 40 Tage. Vorkaufpackung RM. 1,50 in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.

Heidekraut

um 300 Reichsmark reicher über die Frühlingstippe hinüberkommen. Bekanntlich winkt dem Leser, der den 50 000sten Bezieher bringt, diese begehrte Prämie. Und der neue Bezieher kann in diesem Falle selbst einen Punderter in Empfang nehmen. Die Glücklichen! Wer möchte diese Chance ungenutzt lassen? Und zwei Mark für jeden neuen Bezieher stellen auch eine willkommene Anerkennung für den beschriebenen Einsatz dar. Es lohnt sich. Also: Wer bringt den 50 000sten Bezieher? hk.

Reifes

NSDAP

dem Gebiet der Volksbildung...

Die bunte Parade der kleinen Leute

Bückergerinnen, Schwarzwälderinnen, Friesenfischer und Bauern marschieren auf

Mit Freude und Stolz haben wir die Tage der Reichsstrahlenammlung über die schmutzen Abzeichen getragen, die uns als Kämpfer gegen die Flut winterlicher Not auswiesen. Aus allen deutschen Gauen wanderten die bunten Märchenfiguren, die Rosetten, die aus Kunstharz, Gussblei, Holz und Bernstein geschaffenen kleinen Kunstwerke zu uns, erzählend vom verstärkten Arbeitseinsatz Tausender, denen das Winterhilfswerk des deutschen Volkes während vieler Monate zu Beschäftigung und Brot verhalf.

Die letzte Reichsstrahlenammlung steht vor der Tür. Als besondere Überraschung harren die gefälligen Porzellan-Figürchen der Opfern den. Interessant dürfte es sein, den Werdegang zu verfolgen, den die blühenden Bauern und Bäuerinnen in der Porzellanfabrik durchmachen müssen, ehe sie ihre Wanderung durch Deutschland antreten dürfen.

Ansted-Bauern entstehen

Der Laie wird zumeist annehmen, daß die kleinen Bauern schon gleich von ihrer Geburt an mit einer so herrlich auf Hochglanz polierten Haut ins bewegte Leben treten. Ein Mähd in die Geburtsstätte des Porzellan-Mannes belehrt ihn aber eines Besseren. Nichts ist weit und breit von leuchtend weichem Porzellanstoff zu sehen. Dafür hasten die Blöde auf großen Röhren, die mit einer grauen Lunte angefüllt sind, dem Urstoff, aus dem die kleinen Leute gegossen werden. Ebe der Guss hart wird, machen sich die Pufferinnen an den Figürchen zu schaffen, beseitigen lästige Schönheitsfehler, die

Porzellankörper bei dieser Gelegenheit so viel Glasurschlackigkeit verschluckt, daß er die weiteren Prozeduren mit Erfolg überleben kann.

Den Glanz muß der Bauer in einem dreistündigen Ofen bei einer Temperatur von nahezu tausend Grad buchstäblich herauschwitzen. Wenn er sich auf Hochglanz aufgearbeitet vor-

leben und Buntheit auf die langweilig bleich Aussehenden aufgetragen. Da fehlt noch ein grünes Hütchen, dort ein leuchtend rotes Schultertuch. Diesem Bauern mangelt noch die schöne Farbeweste, der grüne Strumpf und die Brunschnalle an den Schuhen. Wie fix die Hände die Pinsel führen! Schmuck steht die Front der kleinen Leute, die nach dieser farbenprächtigen Auffrischung nur noch eine Station, eine recht gluthelbe allerdings, hinter sich zu bringen haben.

Parademäßig gepulvt

Aus den grauen Körperchen sind ausdrucksvolle Gestalten geworden. Aber Gesicht- und Kleiderfarben sind noch nicht wetterbeständig. Wer seine Brust mit dem BSW-Abzeichen schmückt, möchte nicht beim kleinsten Regenspritzer die Sorge tragen müssen, daß sich das Bäuerlein wieder blaß und unansehnlich verfärbt. Also müssen die Figürchen noch einmal

in den Muffelosen wandern. Vereinhaltig Standen lasten 750 Wärmegrade auf den kleinen Leuten, die bei dieser Übung in Rotglut ausgehen.

Diese heiße Station verleiht ihrer Buntheit die erforderliche Festigkeit. Jetzt kann ihnen kein Wetterpech mehr an der Farbe fließen. Sie sind fertig für die Reise. Nur eines fehlt noch: die Nadel. Kluge Hände festigen die Ankleidmöglichkeit mit Ritz an die Rückfront der schmucken Figürchen.

Den Mannheimern ist in den kommenden Tagen Gelegenheit geboten, in Schaufenstern von Einzelhandelsgeschäften vergrößerte Probefunde der zu erwartenden Parade der kleinen Leute bewundern zu können. Ihr Anblick dürfte — wir hegen mit Recht diese Hoffnung — für viele eine Anregung sein, sich die geschlossene Serie zu sichern. Zur eigenen Freude und zur Stärkung der Front gegen die Not.



Die Abzeichen für die 7. Reichsstrahlenammlung, die am 20. und 21. März von der Deutschen Arbeitsfront durchgeführt wird, stellen bäuerliche Trachten aus den verschiedensten Gauen dar



In sorgfältig von Künstlerhand geschnittenen Formen wurden die Porzellanabzeichen gegossen

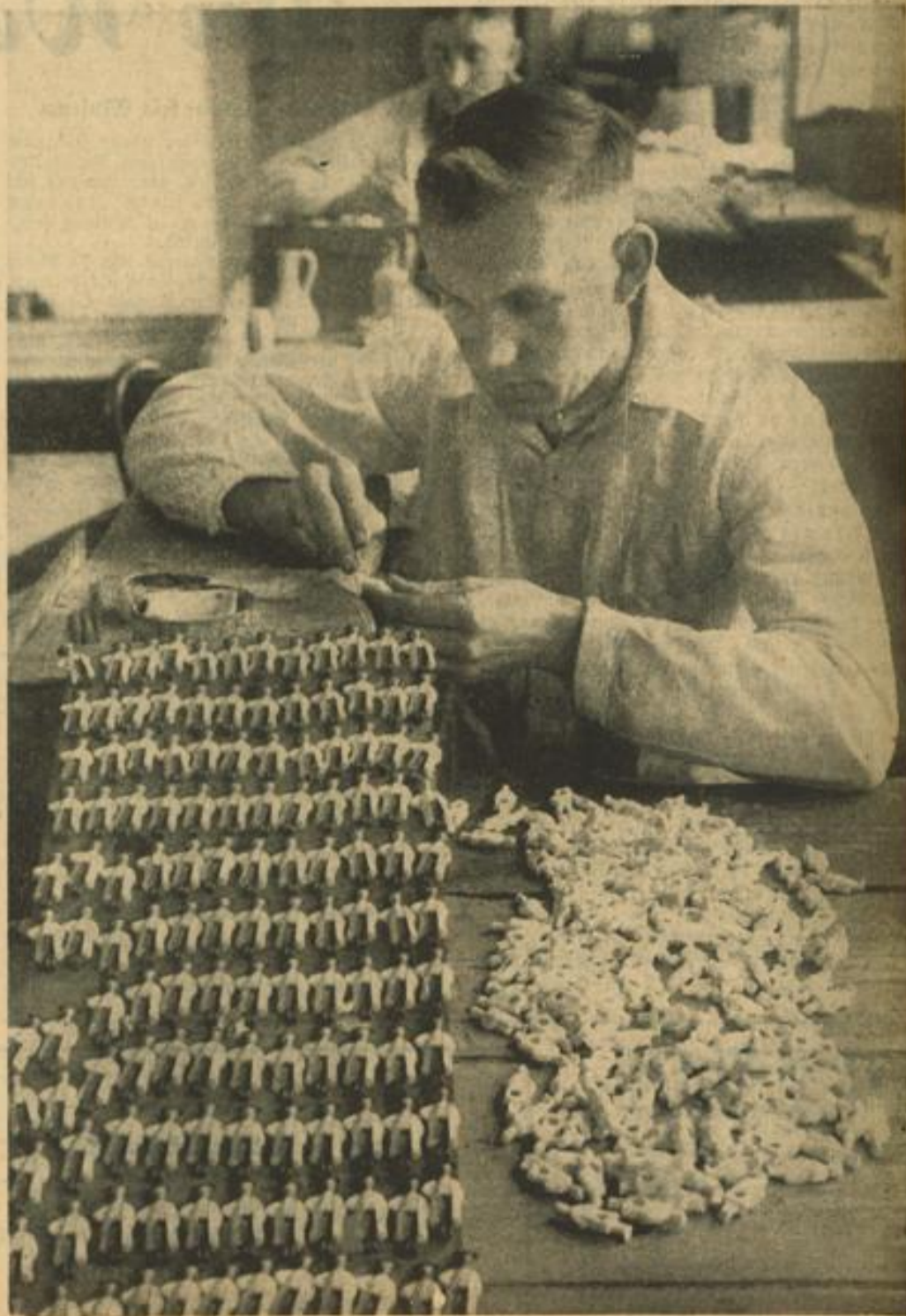
den aus der Taufe Gehobenen anhaften. Damit ist der erste Arbeitsgang erschöpft.

Jetzt wird gebadet und — geschwitzt

Lange bleibt der Vierländer Bauer nicht trocken hinter den Ohren. In der Glaserstube nehmen ihn geübte Arbeiterhände in Empfang, fleben ihn auf ein kleines Brett und lassen das Figürchen ein Vollbad nehmen. Ob das Bäuerlein sauberer aus der grauen Lunte herauskommt, läßt sich nicht feststellen. Wie aber der Fachmann lächelnd versichert, hat der zierliche

Stell, ist sein Werdegang noch lange nicht abgeschlossen. Er muß erst noch in einem zweiten Ofen bei einer Temperatur von über 1400 Grad eindeutig beweisen, daß er ein widerstandsfähiger und ausgelehter Bursche ist. Dann erst darf er wieder unter die Leute.

Die Anstrengung hat ihn blütenweiß werden lassen. Dieses ungesunde Aussehen beseitigt mit Liebe und viel Sorgfalt die Maler. Die Bäuerin erhält im Handumdrehen rote Wädschen, das Bäuerchen seinen Farbenrock und goldene Knöpfe. Mit winzigen Pinselstrichen wird



Von kunstfertiger Hand erhält jedes Abzeichen sein buntes Kleid

Aut.: Presse-Bild-Zentrale (4)

Kne...

Ant Ham... weil er gut... schloß und bi... geführt war. T... übrig als den... nur solcher Arb... genug.

Doch Ham... bezeichnend für... Erde. Zwar ist... aber kein Land... männliche und... recht schön an... den Trieb bed... ist nicht genu... Menschen vor... hang und Ziel.

Aber Ham... um über ihnen... Er weiß, wie... beiten zu komm... sein. Soll eine... gung zum Bar... verblüffend sein... sprach oder la...

Was es über... sein, die auf bo... zur Erde" riesen... schen roten, als... mend und blieb... mit den Schulte... hin. — Warum... vergebens ver... Bernunft zur G... nicht einfacher... rückzugeben?

Ja, für ihn... die Säfte der G... durch pulsen in... der Erde mäch... Grenzen von A... brauchte nicht... Rücksicht auf... Seine Beilen kei... loben, breiten... verhängnislosen... des Bogen vom... feldern.

Der erdne... er kommt wede... suchen. Mit fe... ringt er und lä... baren Quellen... weil er die Mo... spenden.

Ja, Hebi... die Liebe z... kommt es nur... den Innern alle... Menschen. Die... Spiel treibt, ist... verhöht und zu... dem auf den La... nach Selbstantr... ich auch oft über... Verbundenheit... die Zeit mit wo... un, so sind sie... Ander, denen er... ni der Begegan... bei Daseins gon... er eines lichten...

Deswegen ni... angen, unendlic... die Moore in d... chen mögen es... em leben oder... stern. Ohm ist... der führt durch... Mensch, durch... Die Menschen m... mögen mit



Fortsetzung

Stwas Gas... Er war jetzt a... der Pilot nahm... wter verstehen... möglich keinen... übernaacht und... mgen Piloten... is kümmerle u... Maschine an M... War es ein Z... klar überreite... er wieder auf?... inden der Raf... Wenn er nich... ich es Unfinn f... können, es sel... ste die Maschin... Mathias Gaus... Was es doch... hielten, die vi... diese aufreihen... knist in sich be... Mathias über... jetzt her, daß... er einstige Fre... ist, der das Ze... er viel zu früh... inden hatte. Mathias erinn... las, an dem ei...

ute

Knut Hamsun und die Erde / Von Thorvald Aadah

Knut Hamsun verließ den Hof Hamarby, weil er gut bestell, bebaut und bewirtschaftet und bis ins einzelne gründlich durchgeführt war.

Doch Hamsun einen „fertigen“ Hof verläßt, ist bezeichnend für sein Verhältnis zur Mutter Erde.

Aber Hamsun kannte die Menschen zu gut, um über ihnen die Nuten schwingen zu wollen.

Da es übrigens nicht Tausende von Aposteln, die auf hohe Katheder stiegen und „zurück zur Erde“ riefen?

Ja, für ihn war dies einfach. Für ihn, der die Säfte der Erde durch all seine Sinne hindurch pulsen fühlte.

Der erdnahe Dichter Hamsun verhandelt nicht, er kommt weder mit Beweisen, noch mit Berufen.

Ja, liebt. Wenn Hamsuns tiefe und ehrerbietige Liebe zur Erde so fruchtbar war, so kommt es nur daher, weil diese Liebe im tiefen Innern alles Lebende umfaßt.

Deswegen nimmt er sie alle mit „auf den langen, unendlich langen, schmalen Weg über die Moore in die Wälder hinein“.

Was machen Sie für ein Gesicht? Rennen Sie ihn?

den Handel betreiben, sie mögen Abfischer in die Stadt, aufs Meer oder in die Gruben machen, ihm ist es gleich.

Und dann ereignet sich das Wunder am Frühlingsabend.

Hier gedeiht alles, Menschen, Tiere und Samen.



Ein bantes Bild vom Empfang der blauen Jungen durch kleine Inselbewohner in Heimatrücht.

Die Meisterin / Von Karl Schneider

Werkwürdig, wie die keine alte Frau, die sie in dem märkischen Städtchen überall die „Meisterin“ nannten.

Rein Zweifel, sie mußte es sein, denn vor knapp zehn Jahren, als ich noch Schriftleiter in dem märkischen Städtchen war.

Erde. Sibirer kommt und beginnt mit der Egge die Erde zu lockern.

Bis zu dieser wundervollen Abenddämmerung hat Hamsun nicht nur seine eigene Karawane geführt.

Der Wiederaufbau im verkleinerten Stil war noch nicht einmal bis zur Hälfte fertig.

„Was glauben Sie, was ich mit zwei Händen hätte anfangen sollen?“

Vergessen Sie nicht, daß ich damals schon die Siebzig auf dem Buckel hatte!

Vielleicht war es nicht bloß ein Zufall, daß das Auto ausgerechnet dort streifte.

Schwere Entscheidung

Im August des vergangenen Jahres unternahm der Wiener Kaufmann G. mit seiner Frau eine Sommerreise.

Das Drama, dessen Tragik vielleicht dadurch gemildert wurde, daß keiner der beiden dem anderen nachzutrauern hatte.

Der Mann hatte einen Sohn aus erster Ehe, die Frau eine Mutter.

Rechtlich lag der Fall zunächst ganz klar. War der Mann als erster gestorben.

Aber die Leute, die Mann und Frau aus dem Wasser gezogen haben.

Was wird der Richter, der den Prozeß der streitenden Erben zu entscheiden hat.

Advertisement for 'Kameraden' featuring an illustration of two men in uniform and the slogan 'zwischen Himmel und Erde'.

B. Fortsetzung

„Etwas Gas geben!“ schrie er noch einmal. Er war jetzt ganz dicht neben dem Flugzeug.

Bar es ein Spuk? Bar es eine Einbildung ihrer überreizten Nerven?

Wenn er nicht fest überzeugt gewesen wäre, daß es Unsinn sei.

„Was es doch für Reckheitsfanten gab! Reckheitsfanten, die tödlich die Erinnerung an alte Tage aufreizen konnten.“

„Kathias überlegte, Sechzehn Jahre waren es jetzt her, daß Victor Spohr tot war.“

mord des bekannten Motorenkonstruktors Spohr in der Zeitung gelesen hatte.

Dann hatte er es aufgegeben. In seinem Glück bot sich ihm bald wieder eine Gelegenheit.

„Hauff“ rief er über den Platz, „wo werden Sie denn?“

„Soagen Sie, Feldhammer, wie heißt der Burische der die D 11 floh?“

„Nein“, sagte Mathias. „Aber ich kannte einmal...“

„Klaus Spohr“ erwiderte da Feldhammer noch.

„Klaus Spohr“ erwiderte da Feldhammer noch.

Hauff entgegnete nichts Klaus Spohr! Nun hatte er die Gewißheit.

Ob er wohl den Namen Hauff kannte? Mathias überlegte, wie er sich verhalten sollte.

„Na, kommen Sie, Hauff! Bis morgen früh ist jetzt hier Schluss.“

„Das können Sie immer noch“, sagte Feldhammer.

hammer. „Er kommt ja auch zu mir.“

Sie hatten oben noch nicht einmal die nasen Mantel abgelegt.

Ein Klopfen an der Tür, dann stand Klaus Spohr im Zimmer.

Major Feldhammer stellte vor, Hauff beobachtete jeden Gesichtsmuskel des Aunagen bei der Kennnung des Namens Hauff.

„Bar das Ihr erster Nachflug heute?“ fragte der Einsieger.

Klaus Spohr verneinte. Aber der erste Flug bei einem Gewitter!

Doch da unterbrach ihn Feldhammer. „Menschenskind, nun ruhen Sie aber erst einmal Ihre Mutter an.“

Fortsetzung folgt

Ergebnisse des Sonntags

Fußball am Sonntag Süddeutsche Meisterschaftsspiele

Gau Baden: SV Waldhof - VfL Neckarau 8:1, VfB Mühlburg - SpVg. Sandhofen 1:0

Gau Südbad: VfR 03 Birmafens - Borussia Worms 0:0, Kickers Offenbach - Eintracht Frankfurt 0:2

Gau Württemberg: Stuttgarter Kickers - Sportfr. Ehlingen 4:4, Union Bödingen - VfB Juffenhausen 0:1

Gau Bayern: 1. FC Nürnberg - Bayern München 5:0, 1860 München - FC 05 Schweinfurt 2:1, VfB Ingolstadt-Ringsee - NSV Nürnberg 2:4

Süddeutsche Aufstiegspreise Gau Baden: Alemannia Albesheim - VfB Wiesloch 4:2, FC Neureut - Phönix Karlsruhe 0:1

Gau Württemberg: VfB Weilingen - VfR Schweningen 0:2, Ulmer FC 94 - VfB Würtlingen 5:0

Gau Bayern: Schwaben Augsburg - Würzb. Kickers 3:1

Bezirksklasse: Unterbaden-West: FC 08 Mannheim - VfTuR Feudenb. ausg. 8:0, VfB 08 Hochenheim - Fortuna Edingen 8:0

Unterbaden-Ost: Union Heidelberg - Freya Limbach 6:1, Kickers Waldbrunn - Badenia St. Ilgen 5:0

Palz-West: Kammgarn Lautern - FC Waldsichb. 7:5, Reichsb. Lautern - VfR Lautern 2:3, VfL Homburg - FC 05 Birmafens 5:1

Fußball Bezirksklasse Meisterschaftsspiele Palz-Ost: NSV Ludwigsh. - VfB 08 Mutterstadt ausgef. 5:0

Palz-West: VfR Birmafens - VfR Lautern ausgef. 3:1, FC Rodalben - 1. FC Kaiserslautern ausgef. 3:1

Fußball Freundschaftsspiele Freiburger FC - FC Basel 3:1, SV Feuerbach - VfB Stuttgart 4:3

Freundschaftsspiele Stuttgarter SC - Heilbronn 96 2:2, TuSb Ehlingen - SC Stuttgart II 3:1, SC Stuttgart II - VfB Gaisburg I 2:0

Handball am Sonntag Vorjahrsrunde um den „Adler-Preis“ In München: Bayern - Mitte 3:15, In Dortmund: Westfalen - Südbad 5:7

Süddeutsche Meisterschaftsspiele VfB Ettlingen - SV Waldhof 3:10, Tab. Reisch - VfR Mannheim kampfl. 1. R. 3:3, FC Freiburg - VfB 02 Weidenheim 3:3

Handball: Freundschaftsspiele VfR Schwandheim - Behrm. Frankfurt 10:4

Hockey am Sonntag Süddeutschland Badisch-württembergische Meisterschaft VfB Mannheim 46 - FC Heidelberg 2:2, VfR Mannheim - Ulm 94 (n. W.) 3:2, VfB 1846 - Germania Iomb. (Frauen) 1:2

Rugby am Sonntag Süddeutschland In Heidelberg: Baden - Südafrika 14:5, Tab. 78 Heidelberg - Frankf. 1860 5:6, SC Neuenheim komb. - FC Pforzheim 14:5

1. FC Nürnberg und VfR Köln Waldhofs Segner

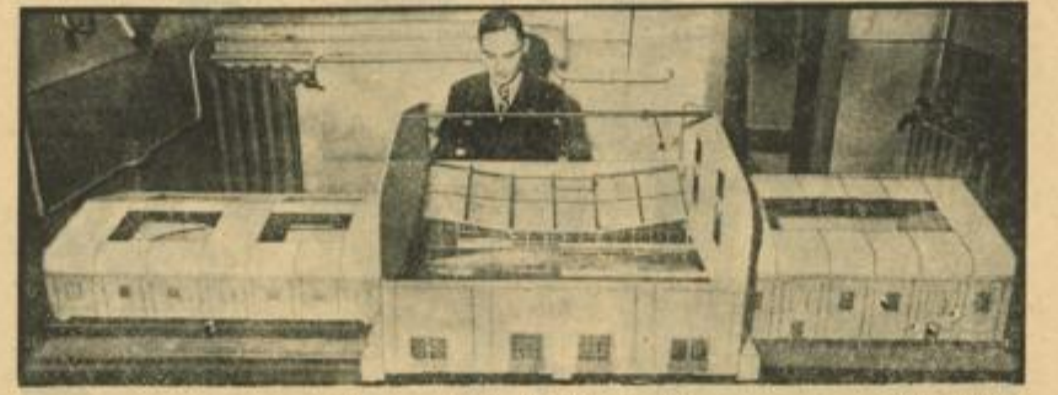
In den Gruppenspielen um die Deutsche Meisterschaft wird der „Club“ den Gau Bayern und VfR Köln den Gau Mittelrhein vertreten

Eindrucksvoller Abschluß beim Meister

SV Mannheim-Waldhof - VfL Mannheim-Neckarau 8:1 (5:1)

Zu seinem letzten Verbandsspiel empfing der neue Gaumeister SV Waldhof den VfL Neckarau. Nur tausend Zuschauer hatten sich eingefunden, um Zeuge dieser Auseinandersetzung der beiden alten Rivalen zu sein.

einzelne war voll auf der Höhe seines Könnens. Selbst die eingestellten Ersatzleute in der Verteidigung und in der Läuferreihe passten sich sehr gut dem Gesamttrahmen an und fielen keineswegs ab.



Eine neuartige Sporthallenkonstruktion Weltbild (M) Eine interessante Lösung zur schnellen Verwandlung von Sporthallenräumen hat der Berliner Wilhelm Martike gefunden und dafür jetzt ein Reichspatent erhalten.

SpVg. Sandhofen vom Pech verfolgt

FC Mühlburg - SpVg. Sandhofen 1:0 (0:0)

Die Mannschaften stellten sich dem Schiedsrichter Selzam-Heidelberg von 2000 Zuschauern in folgender Aufstellung: SpVg. Sandhofen: Bittmann; Michel, Streib, Müller, Schenkel, Wehe; Hüder, Dörr, Fenzel, Krutowski, Vogel.

weise um den Ausgleich brachte. Es war in der zweiten Hälfte, als der Halbrechte Sandhofens frei durchgelaufen war und der Schiedsrichter abpfeif, um ein kurz vorher an ihm verübtes Fouls zu ahnden.

Die süddeutsche Gauliga im Spiegel der Tabellen

Table with 4 columns: Team, Spiele, Gew., Un., Verl., Tore, Pkt. for Gau XIV - Baden.

Table with 4 columns: Team, Spiele, Gew., Un., Verl., Tore, Pkt. for Gau XV - Württemberg.

Table with 4 columns: Team, Spiele, Gew., Un., Verl., Tore, Pkt. for Gau XIII - Südbad.

Table with 4 columns: Team, Spiele, Gew., Un., Verl., Tore, Pkt. for Gau XVI - Bayern.

das Spiel seinen Anfang. Schon nach fünf Minuten war das erste Tor fällig. Ziffeling hatte Weidinger überlegt freigespielt, dessen Flanke konnte nicht weggebracht werden.

Trotz des klaren Spielstandes strengte sich Neckarau nach der Pause stark an und wehrte sich mit allen Kräften. Ein schöner Angriff ließ sich erfolglos durchsetzen, doch Brechtel beschloß, auf beiden Seiten gab es nun Tormöglichheiten, die aber alle nicht ausgenutzt wurden.

Bormatia wieder Meister

VfR Birmafens - Borussia Worms 0:0 Mit diesem überraschenden und sehr glücklichen Unentschieden ist Bormatia wiederum Meister der Gaugruppe Südbad geworden.

Italiens Fußball-Vorbereitungen

Für den am 21. März in Wien und Biadovano zum Austrag kommenden Dreifrontenkampf gegen Österreich trifft Italiens Fußballsportwart Ottavio Bozjo vorläufige Vorbereitungen.

EpBg. Gau

(Fortsetzung) In der neuesten Ausgabe... EpBg. Gau... (The text continues with details about the Gau competition and other sports news.)

Bomb

08 Hochenheim Durch die... Bomb... (The text discusses a bombing incident and other local news items.)

Oskar Steinbachs Beilegung

Ein tragischer Verkehrsunfall rief den Deutschen Motorradmeister Oskar Steinbach...

Vier Kennfahrer der Auto-Union hielten in der Friedhofkapelle die Ehrenwache an dem Sarko...

Als man am Grabe letzten Abschied von dem Deutschen Meister nahm...

Der Korpsführer der NSKK wurde durch den Führer der NSKK-Brigade Südwest...

Um den Adler-Preis Bayern — Mitte 3:15

Man kann auch das dritte Spiel der Bayern im Kampf um den Adler-Preis der Handball-Gaumannschaften als eine Überraschung...

Westfalen — Südwest 5:7 (3:2)

4000 Zuschauer erlebten in der Dortmunder Kampfbahn eine Überraschung...

Tag des deutschen Rudersports

Ein neues Jahrhundert beginnt Reichsachamtsleiter Pauli hat das gemeinsame Arrudern aller deutschen Ruderer...

Das große Frankfurter Hallen-Sportfest

Hornberger vor Nedermann und Borchmeyer

Die Ortsgruppe Frankfurt a. M. im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen führte am Samstagabend in der Frankfurter Festhalle ihr Hallensportfest durch...

Im Handballspiel siegte die Frankfurter Eintracht in der Halle selten geschlagen...

Staffeln über 8 mal 60 Meter gewannen bei den Aktiven Bohlitz in 1:01,3 vor Polizei...

Schöne Kämpfe gab es auch im Ringen. Im Leichtgewicht siegten Mundschent-Mainz über Hösberger-Frankfurt...

Die Ergebnisse waren: Sprinter-Dreitampf, 60 Meter: 1. Lauf: 1. Hornberger 7,8; 2. Nedermann 7,9; 3. Borchmeyer 7,9...



Mit neuen Kräften gegen Cambridge Zwei neue Leute in der Rudermannschaft der Universität Oxford...

Sportspiegel der Woche vom 15. bis 21. März

- Handball: Länderspiele (21.): in Stuttgart: Deutschland — Frankreich in Lugzburg: Preussland — Deutschland... Fußball: Länderspiele (21.): in Stuttgart: Deutschland — Frankreich... Tischtennis: Länderspiele (21.): in Stuttgart: Deutschland — Frankreich... Schach: Länderspiele (21.): in Stuttgart: Deutschland — Frankreich...

Meisterschaftsspiele der Handballer

SW 1847 Ettlingen — SW Mannheim-Waldhof 3:10 (0:5)

Junmer näher rücken die Waldhöfer der Meisterschaft entgegen und benötigen nunmehr noch einen Punkt aus zwei Spielen...

SW Reisch — VfR Mannheim ausgefallen Die Rasenpieler konnten wegen politischer Verpflichtung einiger Spieler...

SW Rot — SW Sodenheim ausgefallen In Rot warteten Schiedsrichter, Platzmannschaft und Zuschauer vergebens...

SW Freiburg — SW 62 Weinheim 3:8 Wird es Weinheim noch schaffen? Das ist die Frage...

Der Club ist wieder da!

1. FC Nürnberg — Bayern München 5:0 15000 Zuschauer erlebten im Jabo ein spannendes und außerordentlich faires Spiel...

wahrnehmen, durch einen Sieg über den dortigen Reuling Anschluss nach oben zu gewinnen...

TSV Rühlloch — TSV Ostersheim 7:16 (3:7)

Eine große und freudige Überraschung bereiteten die Ostersheimer ihren Anhängern...

Handball-Gaunflasse

Table with 5 columns: Team, Spiele, Gew., Un., Verl., Tore, Pkt. Lists teams like SW Waldhof, SW Rot, SW Reisch, VfR Mannheim, TSV Rühlloch, SW Sodenheim, TSV Ostersheim, SW Ettlingen, SW 62 Weinheim, SW Freiburg.

Torverhältnis entscheidet

Riders Offenbach — Eintracht Frankfurt 0:2 Die Frankfurter Eintracht hat — einen Sonntag zu spät gewonnen...

Offene Stellen: Gesucht für sofort, junges Stenotypistin, Kontorist(in). Chemische Fabrik Joh. A. Beckiser G. m. b. H., Ludwigshafen a. Rh.

Zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnungen, 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, 1 Zimmer und Küche, 2 Zimmer und Küche.

Mietgesuche: Werkstätte, 150-200 qm; Möbl. Zimmer zu vermieten; 4 bis 5-Zimmer-Wohnung; Leere Zimmer zu vermieten; Möbl. Zimmer zu mieten gesucht; Schlafstellen; Amtl. Bekanntmachungen.

Automarkt: Auto-Zubehör-Gesellschaft, D 4, 8; Das Spezialhaus für Kraftfahrzeug-Zubehör; Chrysler 11/40 PS; DKW Wagen und Motorräder.

Stellengesuche: 19jähr. Möbel; sucht Anfangsstellung als Sprechstundenhilfe; Immobilien; Gelände-Verkauf; Günstige Finanzierung von Neubauten und des Kaufs von Althäusern.

BMW: Die neue 630 ccm Tourenmaschine 18 PS Zwei-Zylinder ist die große Uebermaschine 1937. Preis 1375.-

Tagemädchen: Mädchen, Mädchen, Mädchen, junge Frau, Paßbilder. Wer hat gewonnen? Gewinnanzug.

Zu verkaufen: 2 bis 3 helle Räume; Vom Planken-Abbruch; Fenster, Türen, Bauholz Bretter, Backsteine, Einoleum, Radiatoren, Abflüsse, Glaswände, Dachrinn-, Schaufenanleger.

Leere Zimmer zu vermieten; Möbl. Zimmer zu vermieten; Schlafstellen; Amtl. Bekanntmachungen.

Automarkt: Ford, Opel, Opel Rekord; Adler jun.; Citroen-Lim. 6/25 PS; DKW E 3, 7; Fels u. Flachs; Schwelzinger Str. 58.

Stellengesuche: Kaufgesuche; Ullm Mißbrauch; Zündapp; Jölinger & Reiss; Offene Beine; Trauerkränze; Koder im Plankenhof.

Wer hat gewonnen? Gewinnanzug. 5. Klasse 48. Preußisch-Oberdeutsche (274. Preuß.) Klassen-Lotterie. Der große Waschtrog, die Waschmaschine, Wäscherei, Winnes & Fuchs, Paßbilder.

Zu verkaufen: ca. 3000 Fahrradreifen; Pfaffenhuber; Schlafzimmer; Speisezimmer; H. Baumann; Gutenhaltene gebrauchte Fahrräder; SA, HJ, DJ Hosens, Blusen, Hemden, B d M - Blusen, Frauen-Westen für DAF.

Gelegenh.-Käufe: Gelegenheitskäufe in antiken und Gebrauchs- u. Möbel, Porzellan, Bronzen, Meißner, Zinn, Tafelsilber und Bestecke, Brillantschm., Vasen, Perserbrücken, Teppiche.

Stellengesuche: Kaufgesuche; Ullm Mißbrauch; Zündapp; Jölinger & Reiss; Offene Beine; Trauerkränze; Koder im Plankenhof.

Stellengesuche: Kaufgesuche; Ullm Mißbrauch; Zündapp; Jölinger & Reiss; Offene Beine; Trauerkränze; Koder im Plankenhof.

Zu verkaufen: Gutenhaltene gebrauchte Fahrräder; SA, HJ, DJ Hosens, Blusen, Hemden, B d M - Blusen, Frauen-Westen für DAF. Adam Ammann Gu 3, 1.

Zu verkaufen: ca. 3000 Fahrradreifen; Pfaffenhuber; Schlafzimmer; Speisezimmer; H. Baumann; Gutenhaltene gebrauchte Fahrräder; SA, HJ, DJ Hosens, Blusen, Hemden, B d M - Blusen, Frauen-Westen für DAF.

Stellengesuche: Kaufgesuche; Ullm Mißbrauch; Zündapp; Jölinger & Reiss; Offene Beine; Trauerkränze; Koder im Plankenhof.

Stellengesuche: Kaufgesuche; Ullm Mißbrauch; Zündapp; Jölinger & Reiss; Offene Beine; Trauerkränze; Koder im Plankenhof.

Philipp Knieriem: Nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 78 Jahren, 1 Monat, Mhm. Neckarau (Germaniastr. 10, 15, März 1937. Die trauernden Hinterbliebenen.

Magda Schneider
 besucht ihre Mannheimer Filmfreunde persönlich
 anlässlich der Erstaufführung ihres neuesten Großfilmes

Frauenliebe - Frauenleid



Das schauspielerische Erlebnis dieses
Filmes heißt „Miterleben“



Magda Schneider und Joan Petrovich
 nach schwersten Prüfungen - im Glück -
 als frohes Paar



Magda Schneider und der kleine Peter Bosse
 mit dem Magda Schneider in „Vergiß
 mein nicht“ schon einmal einen so
 schönen Erfolg errang - werden auch in
 diesem neuen Film wieder zu einem tiefen,
 menschlichen Erlebnis.

Märkische Film-
Gesellschaft

Ab morgen

ALHAMBRA

Heute ins Kino

LETZTER TAG!

Marta Eggerth in
Wo die Lerche singt

nach der bekannten Operette von Franz Lehár
 mit Hans Söhnker - Lucie Englisch -
 Rudolf Carl u. a.
 Für Jugendliche zugelassen!

Beginn: 2.50, 4.25, 6.25, 8.35 Uhr

ALHAMBRA

Letzte Tage!

Das entzückende Lustspiel:

Die un-erhörte Frau

mit **Fita Benkhoff**
Johannes Riemann u. a.

Beginn: 3.05, 4.40, 6.35, 8.40

SCHAUBURG

Letzte Tage! Ein Film von Be-
 deutung ist der große Tobis-Europa-Film:

Eine Frau ohne Bedeutung

mit **Gustaf Gründgens - Marianne Hoppe**
Käthe Dorsch - Albert Lieven
 Friedrich Kayll - Paul Henckels - Hans Leibelt u. a.

Beginn: 4.00 5.50 8.20

SCALA

LIBELLE

HEUTE 20.30 Uhr
 letzter Tag: Gastspiel

Ketty Mara
 mit ihrem Schimpansen

MORGEN 20.30 Uhr:
 Premiere des großen

Oster-Programms
 Beachten Sie bitte morgen die Voranzeige!

Mittwoch 16 Uhr:
Hausfrauen-Vorstellung
 Fernruf Nr. 22000

TANZ-Schule Pfirrmann

Bismarckplatz 15 NäheBahnh.
 Neuer Kurs beg. am Mittw., 17. März, 20 Uhr
 An einem Kurs der Wehrmacht können sich noch Damen beteiligen

Tanzschule Stündebek

N 7, 8 Fernsprecher 23006 N 7, 8
 Anläuferkurse beginnen am 22. März. Einzelunterricht jederzeit

SAMSTAG, DEN 20. MÄRZ 1937 STÜNDEBEEK-BALL

in den Sälen der HARMONIE, D 2, 6
 Tanzschau • Tanzscherzspiele • Künstlerische Einlage

Hauptgeschäftsführer:
Dr. Wilhelm Kattermann
 Stellvertreter: Karl W. Hogenauer, - Chef vom Dienst:
 Edmund Wink, - Verantwortlich für Innenpolitik:
 Heinrich Wink, für Außenpolitik: Dr. Wilhelm Kattermann;
 für Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Kattermann;
 für Bewegung: Friedrich Karl Haas, für Kulturpolitik,
 Feuilleton und Sonstiges: Dr. Wilhelm Kattermann;
 für den Heimatschutz: Fritz Haas; für Lokales: Karl W.
 Hogenauer; für Sport: Julius G.; Schlichtung der
 Streitigkeiten: Wilhelm Kattermann; für die Kultur-
 schaffung, sämtlich in Mannheim.
 Ständige Vertreter: Dr. Hans v. Leers,
 Berlin-Dahlem.
 Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reissner, Berlin
 SW 68, Charlottenstr. 13a. Nachdruck sämtlicher Original-
 berichte verboten.
 Sprechstunden der Schriftleitung: Täglich 16 bis 17 Uhr
 (außer Mittwoch, Samstag und Sonntag)
 Verlagsdirektor: Kurt Schönwink, Mannheim
 Druck und Verlag: Hafenkreuzbanner-Verlag u. Druckerei
 GmbH, Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis
 12.00 Uhr (außer Samstag und Sonntag); Fernspre-
 cher: Nr. 1 für Verlag und Schriftleitung; Sammel-Nr. 354 71
 für den Anzeigenteil. Verantwortl.: Karl Geberling, Wilm-
 hurst-Str. 11, 6. Etage, 6. u. 7. Stock, 6. u. 7. Stock, 6. u. 7. Stock,
 Weindorfer und Schwepinger Ausgabe, 6. u. 7. Stock,
 Gesamt D.M. Monat Februar 1937 . . . 49 559
 davon:
 Mannheimer Ausgabe 39 363
 Schwepinger Ausgabe 6 559
 Weindorfer Ausgabe 3 637

„Ohne Frage handelt es sich hier um einen der repräsen-
 tativsten Filme der Spielzeit . . .“ Berliner Tageblatt über:

TRAUZA

Ein spannender
 Großfilm aus der bunten
 Welt des Großstadt-Varietés!

In den Hauptrollen:
La Jana • Hannes Stelzer
**Peter Elsholtz, Fritz Fürbringer, Mady
 Rahl, Hans Söhnker, Rudi Godden**
 REGIE: HANS H. ZERLETT
 Im Vorprogramm: Rumänien von heute,
 Kulturfilm - Die neueste Ufaton-Woche

Täglich: 3.00 5.45 8.30 Uhr
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

**UFA-PALAST
 UNIVERSUM**

**PALAST
 LICHTSPIELE**

**GLORIA
 PALAST**

Heute letzter Tag!

**Hilde Körber
 Hans Schlenck
 Hilde Hildebrandt
 Alfred Abel**
 und der kleine Gerd -
Arthur Fritz Eugens
 in
**Maria
 die Magd**

Anfang: 4.00 5.40 6.40 8.20
 Jugend nicht zugelassen

Graphologie
 Charakterkunde - Seelische Beratung
Frau Ulla Hansel 112, 9 Pf.
 Sprechstunden: Nur Dienstag und
 Donnerstag von 11.00 bis 18.00 Uhr

Machen Sie es doch wie ich!
 Bei Übermüdung oder Abspornung und
 Kopfschmerzen nehme ich Citrovanille
 Auch bei Nervenschmerzen, Migräne,
 Unbehagen seit Jahrzehnten bewährt
 Rasch wirkend und bekömmlich in Apo-
 theken 6 Pulver oder 12 Oblaten-Pack.
 RM 1.10. In Oblatenform geschmack-
 freies Einnehmen.

CITROVANILLE
 bannt Schmerzen

Imal im Jahr
 sollten Sie eine
Blutreinigungskur
 mit meinem St. Johanneskraut machen.
 Paket 90 Pfg.

Storchen-Drogerie Marktstraße
 11, 11

**National-Theater
 Mannheim**

Montag, den 15. März 1937:
 Vorstellung Nr. 238. Miete A Nr. 18
 2. Sondernische A Nr. 9
 Wegen Erkrankung von Gertrud Hell
 an Stelle von „Prinz Caranto“

Der Evangelmann

Wunderliches Schauspiel in zwei Ak-
 ten (drei Akte). Nach einer in
 den Erzählungen „Aus den Papieren
 eines Polizeikommissars“ von Dr.
 Leopold O. Weikner mitgeteilten Be-
 gebensart. - Dichtung und Musik von
 Wilhelm Kienzl.
 Anf. 20 Uhr. Ende gegen 22.45 Uhr

**Neues Theater
 Mannheim**

Montag, den 15. März 1937:
 Vorstellung Nr. 57
 1808 „Rast durch Freude“ Mannh.

Der Stappenhase

Lustspiel in 4 Akte von Karl Funke
 Anfang 20 Uhr. Ende 22.15 Uhr.

Volkshel

Meerfeldstraße 56. - Telefon 244 07.
 Privatkassenkasse. Freie Wahl
 zwischen Ärzten u. Heilkundigen. Rück-
 vergütung bei Nichterkrankung. / Kein
 Krankenschein. / Altersangabe erbeten.
 Monatsbeiträge: Einzelperson v. Mk. 4.-
 an, Ehepaar von Mk. 6.50 an, je Kind
 von 75 Pfg. an.

Lederkleidung
 angefertigt nach Ihrem Maß nur bei
Fr. Lempenau
 Seckenheimer Straße 98
 Reparieren und Aufarbeiten billig!

Chem. Reinigung
 Reparatur- und
 Bängel-Anstalt
Haumüller
 R 1, 14
 Fernruf 23082

Teppiche
 Muster, Bettumran-
 dungen, Tepp. u.
 Daunendecken in
10 Monatsrat.
 Nord. Die Anstalt
 Teppich-Schlüter
 Wiesbaden, Platan-
 enstr. 2. Telefon
 Nr. 2308, 240-2408.

SIEBERT
 Der
 Herren-
 Schneider
 M 7, 14

Brotbeutel
 Rucksäcke
 Tornister
 Zeltbahnen
 Feldflaschen
 Fahrtenmesser
 Kletterwesten
Wittmann
 Qu 3, 20.

Rolladen
 Reparaturen
Wipfler Jr.
 H 3, 2, Tel. 21613

Autoschäden
 jeder Art - auch
Karosserie-Reparaturen
 sorgfältig - schnell!

Delwechsel mit Verwendung des neuesten
 elektr. Motor - Spülapparates

„OPEL“-Spezialwerkstätten
Friedrich Hartmann
 Seckenheimer Str. 68 a Fernsprecher 403 16

DAS
 Verlag u. Schrift-
 zentraler „Hugend-
 zentraler“; bür-
 glich. Ausgabe 15
 Pfg.; durch die 5
 Pf. die Zeitung a

Abend-Aus

Die

Der J

Der Jube

Der italieni-
 schen Küsten-
 milia fortgesetzt
 geborenen und
 geisterung gefie-
 Ein besonde-
 re wurde Ruffini
 rabi der große
 feldigungsadre-
 im für sein B-
 gden Ueberliefer-
 des Oberhaupt
 der Cafe Auftra-
 gungsadresse ge-

Wie aus den
 rlichen Blätter
 einem Triumph
 und Beschütze
 der Fahne des
 dem Bild des T

Einem besonde-
 ren dem italia-
 nischen Dichter
 kommandant vor

Mussolini

ini vom Kathar
 der er seiner Be-
 Ausdruck gab un-
 in cure Treue u
 Italien. Währen
 das Imperium